

Niederschrift  
der 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 20.04.2017  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende 17:00 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Kollegiensaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Rolf-Peter Zimmer

stellv. Vorsitzende/r

Herr Mathias Miseler

Mitglieder

Herr Kurt Brost

Frau Erika Lachowski

Herr Thomas Lewing

Herr Detlef Lindner

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Gerd Riedel

Herr Gerd Schlimper

Vertreter

Herr André Meißner

Herr Dr. Arnold von Bosse

Vertretung für Herrn Christian Ramlow

Vertretung für Frau Claudia Müller

Protokollführer

Herr Wolfgang Sund

von der Verwaltung

Herr Andre Kobsch

Herr Tino Krusch

Frau Kristina Wilcke

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 27.10.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Verbrennen von Gartenabfällen
- 4.2 Zuwegung zu Kleingartenanlagen
- 5 Verschiedenes

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

**zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Zimmer eröffnet die 1. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses des Jahres 2017 und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 Ausschussmitglieder anwesend. Herr Zimmer stellt die Tagesordnung zur Diskussion und lässt darüber abstimmen. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

**zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 27.10.2016**

Die Ausschussmitglieder stimmen mehrheitlich der Niederschrift der 2. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 27.10.2016 zu.

**zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

**zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

Herr Zimmer fragt Herrn Meißner auf die Anfrage von Herrn Meißner in der Bürgerschaftssitzung vom März 2017, ob sich die Rechtsauffassung geändert hat, dass es keine Ermächtigungsgrundlage gibt, die es dem Landrat oder Oberbürgermeister ermöglicht, das Verbrennen von Bäumen und Sträuchern zu verbieten oder zusätzlich einzuschränken. Herr Meißner erklärt, dass die aktuelle Rechtsauffassung dazu bestätigt wurde. Herr Lindner verweist auf unterschiedliche Rechtsgrundlagen des Landes und des Rahmenvertrages des Kreisverbandes. Herr Zimmer ergänzt, dass es dazu keinen Beschluss von der Bürgerschaft gab.

Herr Zimmer möchte von Frau Lachowski wissen, ob der Kreisverband der Gartenfreunde Stralsund ein Papier erarbeitet hat, um sich nach Fördermitteln zum Rückbau von Lauben zu erkundigen. Frau Lachowski antwortet, dass der Kreisverband darüber beraten hat und zu dem Ergebnis kam, dass es keinen Zweck hat, weil die Situation aussichtslos ist. Herr Brost erklärt, dass auch weiterhin nach allen Unterstützungsmöglichkeiten gesucht wird. Er hat sich auch an Abgeordnete gewandt. Gegenwärtig gibt es einen Leerstand in den Kleingartenanlagen von etwa neun Prozent.

Frau Quintana-Schmidt fragt, ob man nicht die Nutzungsbedingungen ändern kann, damit das Gärtnern attraktiver wird.

Frau Lachowski berichtet, dass die Gemeinnützigkeitsrichtlinie schon im Interesse der Gartenfreunde geändert wurde.

**zu 4.1 Verbrennen von Gartenabfällen**

Herr Zimmer bittet Herrn Kobsch um eine Information, ob es bei der neuen Regelung zum Verbrennen von Gartenabfällen im Vergleich zur bisherigen keine Veränderungen gegeben hat. Herr Kobsch stimmt dieser Auffassung zu.

**zu 4.2 Zuwegung zu Kleingartenanlagen**

Frau Wilcke erläutert, dass die Problematik der Zuwegungen zu den Kleingartenanlagen im Rahmen der Überarbeitung des Stadtkleingartenkonzeptes mit bearbeitet und abgewogen wird. Nach Auffassung von Herrn Zimmer wird der Schwarze Weg einmal im Jahr gescho-ben. Ähnlich ist es in Knieper West.

Nach Ansicht von Herrn Meißner wurde früher mehr Technik eingesetzt. Was hat sich geändert, dass jetzt anders mit wassergebundenen Straßendecken umgegangen wird, z.B. im Bereich zwischen Paschenberg und Zuckerfabrik?

Frau Wilcke will diese Frage mitnehmen und sichert eine Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.

Herr Lindner möchte eine schriftliche Antwort bereits vor der nächsten Sitzung erhalten.

Frau Lachowski erwähnt ein Schreiben von Gartenfreunden aus der Kleingartenanlage Sundblick, die sich darüber beklagen, dass sie ihre Sparte nicht mehr über den öffentlichen Nahverkehr erreichen. Dieses Schreiben wurde an den Geschäftsführer bzw. den Vorsitzenden des Stadtkleingartenausschusses übergeben.

Herr Kobsch weist darauf hin, dass der Nahverkehr regelmäßig im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Fahrplanes über die Presse zu Beratungen einlädt und empfiehlt eine Teilnahme des Kreisverbandes.

## **zu 5            Verschiedenes**

Herr Riedel möchte wissen, wie der Stand bei der Bearbeitung des Stadtkleingartenkonzeptes ist. Herr Sund weist darauf hin, dass Frau Schultz von der Abt. Planung und Denkmalpflege hierauf antworten könnte, aber leider erkrankt ist und eine Vertretung für die heutige Veranstaltung so schnell nicht organisiert werden konnte.

Herr Riedel besteht darauf, dass Frau Schultz zur nächsten Sitzung diesbezüglich eingeladen wird.

Herr Lindner berichtet, dass bis jetzt erst ein Teil des Stadtkleingartenentwicklungskonzeptes überarbeitet wurde, der bei der Vorstellung bereits völlig überaltert war. So ein Konzept ist sinnlos.

Herr Riedel möchte in Bezug auf einen OZ-Beitrag wissen, wie die Situation in der Kleingartenanlage „Erholung und Frieden“ ist.

Herr Kobsch erläutert, dass dieser Pressebericht nicht den Verlauf der Versammlung am 31. März 2017 widerspiegelt. Es gibt zwei Investoren, die auf dem ehemaligen Gelände der Stadtwirtschaft ein Wohngebiet errichten wollen und dazu zur Arrondierung etwa 30 Parzellen einbeziehen möchten. Die Verwaltung hatte den betroffenen Gartenfreunden erklärt, dass es dafür zwei Wege gibt. Die Investoren können einen Bebauungsplan beantragen und nach dessen Bestandskraft kann die Hansestadt die betreffenden Flächen kündigen. Dieser Weg wird aber nicht angestrebt. Es wird nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht. Die Stadtverwaltung wird darauf achten, dass die Gartenfreunde nach der Schätzrichtlinie des Landesverbandes der Gartenfreunde entschädigt werden. Über das weitere Vorgehen wird auf einer weiteren Versammlung am 12. Mai 2017 abgestimmt.

Herr Riedel fragt an, ob diese Versammlung öffentlich sein wird.

Herr Kobsch antwortet darauf, dass er dafür keinen Grund sehe. Herr Riedel könne aber als Vertreter des Stadtkleingartenausschusses teilnehmen.

Auf die Frage von Herrn Fischer (Ostsee Zeitung), ob dieser auch daran teilnehmen kann, wurde dieses von Herrn Kobsch verneint.

Als Termin für die nächste Sitzung des Stadtkleingartenausschusses wurde der 22. Juni 2017 festgelegt.

Zu den folgenden Tagesordnungspunkten besteht kein Redebedarf, somit dankt der Ausschussvorsitzende für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

gez. Rolf-Peter Zimmer  
Vorsitzender

gez. Wolfgang Sund  
Protokollführung